

Rache und Vertrauen

Wie der Tod alles ändern kann.

Von Nira26

Kapitel 2: Auf in ein neues Schuljahr

1. Kapitel: Auf in ein neues Schuljahr

Es war der 1. September. Wieder begann ein neues Schuljahr in Hogwarts. Hermoine war wie immer viel zu früh am Bahnhof. Sie hatte sich auf dem Bahnsteig des Gleises 9 $\frac{3}{4}$ auf ihren großen Koffer gesetzt. Sie beobachtet wie nach und nach die Schüler und auch einige Eltern den Bahnsteig durch das magische Portal betraten. Da waren die neuen Erstklässler, man noch deutlich an ihren staunenden Gesichtern erkennen konnte, und dann die älteren Schüler, die nach den langen Ferien freudig ihre Freunde begrüßten. Auch einige Schüler aus ihrem Jahrgang hatte sie schon gesehen, aber die Weaslys und Harry kamen mal wieder erst kurz vor knapp.

Bis vor ein paar Tagen war Hermoine noch bei ihnen gewesen, aber sie hatte die gedrückte Stimmung im Grimmauldplatz Nr.12 nicht mehr ausgehalten. Sie hatte sich von allen verabschiedet und dann das Ende der Ferien bei ihrer Oma an der See verbracht. Die letzten 1 $\frac{1}{2}$ halb Wochen hatte sie die Seele baumeln lassen und einfach nur das Meer, die Sonne und die Einsamkeit genossen.

Dieses Verhalten war zwar nicht typisch für die wissbegierige Hermoine, aber nach den Ereignissen im Ministerium und Sirius Tot hatte sie sich verändert.

Endlich erschienen auch ihre Freunde auf dem Bahnsteig. Nach einer herzlichen Umarmung von Ron, Harry, Ginny und Molly Weasley, hoben sie mit vereinten Kräften ihre Koffer in den Zug und suchten sich ein freies Abteil.

Die Zugfahrt verlief relativ Ereignislos und die Freunde hatten sich auch nicht viel über die Ferien zu erzählen, schließlich hatten sie fast die gesamten Ferien gemeinsam verbracht. Hermoine und Ron patrouillierten ein paarmal aus Vertrauensschüler durch den Zug, während sich Harry mit Ginny, Neville und Luna unterhielt. Neville erzählte begeistert von seinen Ferien, da ihm seine Oma eine Botanik-Bildungsreise geschenkt hatte. Luna hingegen berichtete von den neusten Erkenntnissen über Wesen, an die sowieso nur sie und ihr Vater wirklich glaubten.

Draco Malfoy saß währenddessen gedankenverloren am Ende des Zuges mit den Slytherins in einem Abteil. Sein Gepäck war von einem der Hauselfen in den Zug gebracht worden, schließlich machte sich ein Malfoy mit sowas nicht die Hände schmutzig. Eigentlich hätte auch er durch den Zug patrouillieren müssen, denn er war einer der beiden Vertrauensschüler von Slytherin. Draco hatte keine Lust durch den

Zug zu laufen und Erstklässler zurecht zu weisen, daher ließ er es einfach bleiben. Neben ihm brabbelte Pansy ohne Unterlass irgendwas aus ihren Ferien und hing dabei an Dracos Arm. Er hatte ihren Ausführungen von Anfang an nicht zugehört.

Ihm gegenüber saß Blaise, der den neusten Tagespropheten las. Neben Blaise hatte es sich Daphne gemütlich gemacht und war ganz versunken in einem Roman. Die Letzten beiden Plätze besetzten Crabby und Goyle, die mal wieder Süßigkeiten in sich hinein stopften.

Draco war genervt. Sie waren noch nicht mal in Hogwarts angekommen und schon raubte ihm Pansy den letzten Nerv. Nur weil seine und ihre Eltern sie vor Jahren verlobt hatten, glaubte dieses dümmliche, moppsgesichtige, dürre Mädel doch wirklich er würde ihr gehören und sie sogar mögen. Nicht mal Grobheiten und Beleidigungen konnten sie wirklich vertreiben.

Draco seufzte schwer. „Hörst du mir überhaupt zu Dray?“ fragte Pansy skeptisch. „Hmpf, ja, was auch immer.“ Sagte Draco, noch immer in Gedanken versunken. Hätten seine Eltern im nicht wenigstens eine Verlobte aussuchen können die hübsch – und wenn schon nicht das – wenigstens intelligent ist. Schließlich bewiesen er selber, Blaise und Daphne doch das Reinblütigkeit, gutes Aussehen und Intelligenz durchaus möglich waren.

Im Prinzip war das jedoch mittlerweile eh alles egal, denn er nahm nicht an dass er die Schulzeit überleben würde, vielleicht sogar dieses Jahr nicht mal. Wenn der Krieg sich so weiter entwickelte, und nicht bis Weihnachten die „gute“ Seite gewann, wäre für ihn eh alles zu spät.

Draco schwieg die weitere Zugfahrt und auch auf dem Weg von Hogsmead nach Hogwarts sprach er kein Wort. Nur gut dass Pansy wenigstens aufgegeben hatte ihn zu nerven. Blaise und Daphne fiel zwar sein Schweigen auf, aber sie wussten, dass man ihn in solchen Momenten lieber nicht störte.

Die Feier in der großen Halle verlief ruhig und friedlich, wie immer. Die Slytherins freuten sich über die Nachricht dass Prof. Snape jetzt endlich Verteidigung gegen die dunklen Künste unterrichten würde. Der neue Lehrer für Zaubertränke, Prof. Slughorn, wurde hingegen von allen mit Applaus begrüßt.

Hermione hörte, entgegen ihres sonstigen Verhaltens, nur halbherzig zu. Sie dachte über den Krieg nach und die Frage ob wohl von den Slytherins schon einige Todesser waren. Sie wusste das Malfoy noch nicht Volljährig war und somit sicher noch kein Todesser war, aber vielleicht einige der Schüler aus dem 7. Jahrgang.

Draco ließ währenddessen seinen Blick durch die Halle schweifen. Da saßen sie, am Griffindortisch, das auch so gefeierte goldenen Trio. Sankt Potter, der Blutsverräter Weasley – wie konnte man mit reinem Blut nur so tief sinken – und Miss Neunmalklug, Schlammblut, Granger. Sein Blick blieb kurz an Granger hängen. Sie sah abwesend und kaputt aus „ob es wohl Ärger im Paradies gab“ fragte sich Draco.

Er grinste fies, vielleicht könnte er ja einen Keil zwischen die drei treiben, das wäre zumindest eine tolle Ablenkung von seinem eigenen Problem. Mit dem Ellbogen stieß er Blaise neben sich an: „Schau mal, Ärger im goldenen Trio. Mal sehen ob wir da nicht was draus machen können!“ Blaise schaute rüber zu Hermione und sagte skeptisch „Vielleicht ist Granger einfach nur müde? Was hast du denn vor?“ Draco grinste weiter „Mal sehen, ich wird schon heraus finden was da los ist und dann schlage ich zu.“ Damit war das Gespräch zwischen Blaise und ihm wieder beendet und Draco widmete sich schweigend seinem Essen.

Nach dem Essen gingen alle Schüler in ihre Gemeinschaftsräume. Während Hermoine sofort zu Bett ging, da sie keine Lust auf die Feier im Gemeinschaftsraum hatte, saß Draco noch mit Blaise und Daphne zusammen im Gemeinschaftsraum der Slytherins.

Autorsnote: Ich hoffe es hat euch gefallen.